AMTS BLATT
Die Kapfenberger Stadtzeitung



KAPFENBERG BLÜHT AUF –

Seite 4 und 5

Die Stadtgärtnerei setzt im März 7.000 Blumen in den Beeten aus.

An einen Haushalt – Amtliche Mitteilung – Österreichische Post AG
RM 01A021469 K, Verlagspostamt 8605 Kapfenberg
März 2026 – Jahrgang 78 • © Holzer

**Ich möchte von mir sagen können,
ich habe mein Bestes gegeben,
um ein besseres Kapfenberg weiterzugeben.“**

Matthäus Bachernegg

Fakten des Monats

25
so oft war das DLZ seit Jahresbeginn im Winterdiensteinsatz

7.000
Frühblüher werden im März ausgesetzt

1,4
Hektar Stauden und Blumenbeete werden von der Stadtgärtnerei betreut





Auf dem Weg zu null Emissionen

Liebe Kapfenbergerinnen und Kapfenberger!

Kapfenberg ist Pionierstadt in Sachen Klimaneutralität. Gemeinsam mit 46 anderen Städten in Österreich haben wir uns aufgemacht, Strategien zu entwickeln und Projekte umzusetzen, die unsere CO2 Emissionen deutlich verringern und gleichzeitig die Lebensqualität in der Stadt verbessern. Dafür schreiben wir drei Stellen aus, die sich mit den Themenbereichen Fernwärme, E-Mobilität und klimaneutrale Stadt- und Quartiersentwicklung beschäftigen werden.

Klimaneutralität anzustreben, hat neben den positiven Effekten auf unsere Umwelt, aber auch direkte Auswirkungen auf unseren Alltag: Das Fernwärmenetz wird im Moment gerade massiv ausgebaut, um möglichst viele Siedlungen an das Netz anzubinden. Energie aus den Auskopplungen der voestalpine und der Norkse Skog bzw. aus unserem eigenen Biomasse-Werk, das gerade entsteht, ist nicht nur lokal erzeugt, sondern unabhängiger vom internationalen Markt, was zu einem stabilen und verlässlichen Energiepreis führt.

Auch der öffentliche Nahverkehr verändert sich: Die MVG stellt ihre Busflotte auf 100% E-Mobilität um. Das bedeutet keine direkten Emissionen, weniger Feinstaubbelastung und deutlich weniger Lärm im Straßenverkehr. Darüber hinaus wird es ab April einen neuen Viertelstundentakt geben, um mit besseren Anbindungen und keinen Wartezeiten bei Anschlüssen zu Zügen, eine verlässliche und bequeme Alternative zum privaten PKW zu bieten.

Wie wichtig es ist, was wir heute in die Wege leiten, wurde mir nochmal mehr bewusst, als ich einen Tag die Elementarpädagog:innen und Betreuer:innen des Kindergarten Redfeld begleiten durfte. Diese Energiebündel erobern jeden Tag die Welt ein Stück mehr für sich. Eine Welt, für die wir heute verantwortlich sind und später in ihre Hände geben werden. Ich würde mich schämen, wenn ich nicht von mir sagen könnte: Ich habe mein Bestes gegeben, um euch ein besseres Kapfenberg weiterzugeben.
Dazu gehören aber nicht nur die großen Gesten, sondern auch die kleinen: wie seine Umwelt sauber zu halten und Müll nicht achtlos zu entsorgen. Im März beginnt wieder der steirische Frühjahrsputz und ich werde – hoffentlich gemeinsam mit vielen weiteren Kapfenberger:innen und Kapfenbergern – wieder unterwegs sein, um unsere Stadt vom Unrat zu befreien, damit sich Kapfenberg im Frühjahr wieder von seiner besten Seite zeigen kann.

Ihr Bürgermeister



Matthäus Bachernegg

4 – 5 GRÜN & DIGITAL – Digitalisierung im DLZ

8 – 9 Ein Streifzug durch die Geschichte des Bierbrauens



© Stadtarchiv

13 Schlaue Köpfe für die Umwelt gesucht

GRÜN & DIGITAL – Wie Technik im DLZ künftig FREIRÄUME schafft, um STADT und NATUR noch intensiver zu PFLEGEN

Im Dienstleistungszentrum laufen große Aufgabenbereiche zusammen, die zeit- und personalintensiv sind. Damit die Man- bzw. Woman Power des DLZ künftig noch effizienter anpacken kann, setzt man auf fundierte Daten und helfende Hände aus der Technik.



Sechs große Aufgabengebiete laufen im DLZ zusammen. Schauen wir doch mal rein, um eine Vorstellung vom Arbeitsaufwand zu bekommen:

Straßenerhaltung – der Straßenmeister und sein Team sind täglich im Einsatz, um die Verkehrssicherheit der gemeindeeigenen, asphaltierten Straßen (150 km) zu erhalten. Würde man alle Kapfenberger Straßen aneinanderreihen, käme man damit locker bis nach Wien (125km) oder bis nach Lublijana in Slowenien (140km).

Winterdienst – Für die winterdienstliche Betreuung der gemeindeeigenen Straßen und Gehsteige sind 40 Männer und Frauen und 16 Fahrzeuge im Einsatz. Das beginnt bei Kontrollfahrten und Glätteschutz durch Salzstreuung bis hin zum Freiräumen von verschneiten Straßen. Bei einem Schneefall, wie Ende Februar, sind zwölf Stundendienste (03:00 – 17:00 Uhr) für das Team an der Tagesordnung. Auch am Heiligen Abend 2025 waren sie im Einsatz, damit andere sicher an ihr Ziel kommen konnten.

Kanalisation – Das DLZ betreut neben den 150 km Straßen bzw. Gehsteigen nochmal 187 km Schmutz- und Regenwasserkanäle. Das reicht fast für einen kapfenbergerischen Meerzugang im Hafen von Triest. (200 km)

Instandhaltung von Spielplätzen – 26 öffentliche Kinderspielplätze gibt es in Kapfenberg und dann nochmal 15 in Kinderbetreuungseinrichtungen, wie Kinderkrippen, Kindergärten oder Schulen. Sie alle werden vom DLZ gewartet, gemeinsam mit einer zertifizierten Prüfstelle auf ihre Sicherheit kontrolliert und wenn nötig mit neuen Bauteilen Instand gesetzt. Darüber hinaus wird das Spielgerät auch immer wieder angepasst, denn auch Spielgeräte haben ihre Trends. Rutsche, Ringelspiel und Hutschpferd sind zwar Klassiker, aber jede Generation und jede Altersstufe spielt anders. Daher schafft das DLZ Themenbereiche nach Altersgruppen. Wie z.B. beim Fun Park und dem Spielplatz Walfersam.

Stadtreinigung – 7 Mitarbeiter sind das ganze Jahr über – egal, ob es regnet, schneit oder die Sonne brütet – unterwegs, um die Stadt von Müll zu befreien.

Stadtgärtnerei – Das Team der Stadtgärtnerei betreut 36 Hektar Mähflächen, was rund 50 Fußballfeldern entspricht, und 1,4 Hektar Stauden und Blumenbeete, also rund 60 x eine typische Gartenparzelle. Ab März werden etwa 7000 Frühblüher in die Beete gepflanzt und natürlich gibt es da noch die Sommerbepflanzung und die Herbst- und Winterdeko. Klingt nach richtig viel Arbeit? Ist es auch. Damit diese intensive Arbeit künftig noch flüssiger und effizienter abläuft, stehen einige technikgestützte Veränderungen an.

GPS im Winterdienst

Ab der Wintersaison 26/27 wird jede Fahrt eines Räumfahrzeugs elektronisch aufgezeichnet. Beispielsweise wird erfasst, wie schnell das Fahrzeug unterwegs war, ob es Salz gestreut oder mit dem Pflug geräumt hat. Die Daten, die dadurch gewonnen werden, dienen als Basis, um die Routenplanung zu verbessern oder die Routen anzupassen. Für die Fahrer entfällt durch die elektronische Aufzeichnung auch die schriftliche Dokumentation, die im Moment noch zu jeder Fahrt dazu gehört. Neue Kollegen können das GPS-gestützte System auch als Navi für noch unbekannte Routen nutzen.
„Im Moment agieren wir auf Basis von fundierter Erfahrung. Mit dem neuen Modell können wir diese Erfahrung mit den Ergebnissen der Datenanalyse verfeinern“, erzählt Stefan Weber, Leiter des Dienstleistungszentrums.

Bewertung des Straßenzustands

150 Kilometer Straßennetz Instand zu halten, ist eine herausfordernde Aufgabe. Da will jeder Euro gut und richtig investiert sein. Um dem Dienstleistungszentrum die Planung zu erleichtern, soll heuer noch eine Bewertung des Zustands der Gemeindestraßen gemacht werden. Dafür wird ein Spezialunternehmen beauftragt, dass digitale Aufnahmen des gemeindeeigenen Straßennetzes machen wird (Ähnlich den google-maps Autos). Das inkludiert auch einen Scan der Asphaltoberfläche, mit dem beispielsweise die Entwicklung von Rissen vorausberechnet werden können. Die gesammelten Daten werden schließlich bewertet und einer von fünf Dringlichkeitskategorien zugeteilt.

Pumpstationen auf Fernwartung

Im Moment werden die Pumpstationen der Kanäle noch 2x wöchentlich persönlich kontrolliert. Gibt es in der Zwischenzeit einen Schaden, wird dieser im schlimmsten Fall erst bei der nächsten Kontrollfahrt entdeckt. An den Pumpstationen angebrachte Mobilfunkmodule sollen das in Zukunft ändern. Sie zeigen sofort auf an, wenn etwas mit der Pumpstation nicht in Ordnung ist und das Team des DLZ kann zielgerichtet reagieren. Das ist vor allem bei Unwetterereignissen, wie Starkregen oder Hochwasser, enorm wichtig. Darüber hinaus wird so ein ganzer Tag Arbeitszeit für einen Mitarbeiter frei, denn jede Kontrollfahrt kostet etwa drei Stunden Zeit.

Testlauf für Mähroboter

50 Fussballfelder zu mähen – das dauert. Um die Fläche etwas zu reduzieren, testet das DLZ heuer den Einsatz von Mährobotern auf ausgewählten Flächen. „Wir schauen uns in einem Testlauf erst einmal an, ob uns das unterstützen kann“, sagt Stefan Weber. Dabei geht es um eingezäunte Flächen, die nur zu bestimmten Zeiten genutzt werden, wie etwa Schulen, wo die Mähroboter nach der Schulzeit ihren Dienst tun können. Für alle Tierfreunde: Es kommen nur weiterentwickelte Roboter zum Einsatz, die in der Lage sind Tiere, wie Igel, Eichhörnchen oder auch Füchse, zu erkennen.





© Bilder: Holzer

EIN LICHTPUNKT für Hilfesuchende

Der Verein Lichtpunkt ist seit vielen Jahren eine wichtige Anlaufstelle für Menschen, die Unterstützung in finanziellen und sozialen Belangen benötigen.

Ziel des Vereins ist es, durch eine niederschwellige Beratung finanzielle Stabilität zu schaffen, Überschuldung vorzubeugen, Kompetenzen im Umgang mit den eigenen Finanzen zu erwerben.
Die Projekte von Lichtpunkt sind vielfältig: die Freiwillige Einkommensverwaltung, die Einkommensberatung für Seniorinnen und Senioren sowie der Frauentreffpunkt von „Gesund älter werden – auch für mich!“
So hatten die Mitarbeiter:innen beim Betriebsbesuch von Bürgermeister Matthäus Bachernegg, Sozialstadträtin Barbara Sterlinger und Karina Reininger-Weinhandl, Leiterin der Abteilung Bürgerbüro und Sozialwesen, viel zu berichten.

2025 wurden in der Freiwilligen Einkommensverwaltung und in der Einkommensberatung für Senior:innen insgesamt 265 Personen begleitet. Diese Unterstützung reicht von der Ordnung und Verwaltung von Einkommen und laufenden Ausgaben über die Klärung von Ansprüchen bis hin zur Beratung in schwierigen finanziellen Situationen und bei Zahlungsrückständen.



© Nindl

Nach dem HOCHWASSER

Für Pengg Kabel wird das Jahr 2024 wohl als beispielloses Katastrophenjahr in die fast hundertjährige Firmengeschichte eingehen.

Aufgrund von Unwettern trat der Thörl-Bach, der das Unternehmen mit Energie versorgt, über die Ufer, überschwemmte das Firmengelände und setzte die Produktionshallen und Verwaltungsgebäude unter Wasser. Fast 40 Zentimeter Schlamm blieben, als das Wasser abfloss. Für die Aufräumarbeiten packten alle kollektiv mit an: Mitarbeiter waren bis zu 16 Stunden pro Tag vor Ort. Bei manchen kamen sogar Familienmitglieder, um zu helfen. Kaum waren die Aufräumarbeiten abgeschlossen, trat der Thörl-Bach nach nur knapp 2 Monaten wieder über seine Ufer und überspülte das Firmengelände ein zweites Mal.

Pengg Kabel zog seine Lehren aus diesem Doppel-Hochwasser-Ereignis. Heute schützen fixe und mobile Hochwassermaßnahmen das Firmengelände. Landesrat Willibald Ehrenhöfer, Landtagsabgeordnete Cornelia Izzo, sowie Bürgermeister Matthäus Bachernegg bekamen von Patrick Hirtl-Stelzer (Werksleitung und Geschäftsleitung) und Uwe Löcker (Vertriebsleitung und Geschäftsleitung) Einblicke in die Produktion und in das Unternehmen nach dem Hochwasser.



© Holzer

BELASTETE STRASSENNAMEN: Infotafel statt Umbenennung

Vor einiger Zeit überprüften Historiker im Auftrag der Stadtgemeinde Straßennamen in Kapfenberg und stießen dabei auf eine sensible Vergangenheit: Einige Persönlichkeiten, nach denen Straßen benannt sind, wiesen problematische Verbindungen zur NS-Zeit beziehungsweise zu nationalsozialistischem Gedankengut auf. Diese Erkenntnisse forderten einen Diskurs, wie mit historisch belasteten Straßennamen umzugehen sei.

In der Steiermark gibt es dazu unterschiedliche Zugänge.
Manche Gemeinden entscheiden sich für eine konsequente Umbenennung. Andere wiederum sprechen sich für die Beibehaltung der bestehenden Namen aus – sei es aus praktischen Gründen oder aus dem Wunsch heraus, historische Entwicklungen nicht aus dem Stadtbild zu tilgen. Ein dritter Weg besteht darin, Zusatztafeln anzubringen, die die Biografien der Namensgeber kritisch einordnen und deren Rolle in der NS-Zeit transparent machen.
Die Stadtgemeinde Kapfenberg wählte einen partizipativen Ansatz. Im Rahmen eines Informationsabends wurden die Forschungsergebnisse präsentiert und die betroffenen Anrainerinnen und Anrainer informiert. Anschließend erhielten sie die Möglichkeit, darüber abzustimmen, ob sie eine Umbenennung ihrer Straße wünschen oder nicht. Die Mehrheit sprach sich gegen eine Umbenennung aus.

Auf Basis dieses Ergebnisses entschied sich die Stadtgemeinde, erklärende Zusatztafeln zu installieren. Diese sollen die historischen Hintergründe sichtbar machen und zur kritischen Auseinandersetzung anregen. Seit Februar sind die Tafeln vor Ort montiert und ergänzen nun die bestehenden Straßenschilder.





© Bilder: DLZ

DIE HEIMSIEDLUNG – Ein Stück Stadtgeschichte

Stadtgeschichte bedeutet weit mehr als Daten und große Ereignisse – sie lebt von den Menschen und ihren Geschichten. Sie prägen Kapfenberg und machen sie zu dem, was sie heute ist. Die Heimsiedlung ist dafür ein eindrucksvolles Beispiel. Ausgehend von den Behelfsheimen der Nachkriegszeit entstand über die Jahre eine gewachsene Siedlung, die für viele Familien zur Heimat wurde und bis heute ist.
Josef Gmeinbauer hat diese Entwicklung in einer kleinen Chronik mit großem Engagement dokumentiert. Durch sorgfältige Recherche und gesammelte Zeitzeugenberichte bewahrt er wertvolle Erinnerungen, die sonst verloren gehen. Bürgermeister Bachernegg schaute zur offiziellen Präsentation der Mini-Chronik vorbei.



© zVg.

Von BRAUKESSELN und WUCHERPREISEN: ein kurzer Streifzug durch die Geschichte des Kapfenberger Bierbrauens

Heute ist sie ein wenig unscheinbar. Eingeklemmt zwischen der steinernen Rampe der B116 zum Altstadttunnel und den Garagen des Schinitzhofs lässt nur noch ihr Name erahnen, dass sie früher das Zentrum der Kapfenberger Bierproduktion war: die Brauhausgasse



© Holzer

Geschäftig muss es einst zugegangen sein in dieser Gasse, in der heute noch zwei Häuser und einige Garagen stehen: Gespanne, gezogen von bulligen Pferden, fuhren ein und wieder aus. Schwere Holzfässer wurden aufgeladen und ausgefahren und Weizen- oder Gerstensäcke angeliefert. Über all dem lag der Duft von Bier, der ab und an bis zum Hauptlatz zog. Das Geschäft florierte. Die Kunden waren den Bierbrauern sicher, denn Bier galt lange Zeit als Grundnahrungsmittel.

Strenge Regelung

Die Kapfenberger haben das Bier nachweislich früh für sich entdeckt. Bereits 1583 stößt man in den Rats- und Gerichtsprotokollen auf die Erwähnung eines „Pierbrey“ (Bierbrauer). In einer Zeit, als Wasser noch nicht bedenkenlos genießbar war, galt Bier als Volksnahrungsmittel, ähnlich wie Brot und Fleisch, und unterlag damit der magistratlichen Preisreglung, die auch vorschrieb, dass die Versorgung der Marktinsassen vorging. Erst wenn diese gedeckt war, durfte der Pierbrey seine Ware auch an die Umgebung hinaus verkaufen.

Ebenso streng nahm man es mit der Preisreglung. Im Februar 1602 bestellte man eine Bierbrauerwitwe vor „Rat und Gmein“, um ihr aufzuerlegen, dass sie den gemeinen Markt mit Bier versehen soll und das Viertel nicht teurer als 14 Pfennig verkaufen solle. Witwen von Bierbrauern erhielten damals das sogenannte Recht der Witwenwirtschaft, also das Recht nach dem Tod des Mannes den Betrieb weiterführen zu dürfen. Dies diente dazu, dass die Witwe für sich und ihre Kinder die Lebensumstände erhalten konnte. Das war zu dieser Zeit nicht flächendeckend üblich und zeichnet die Bierbrauerzunft der Region durchaus mit einer sozialen Vorreiterrolle aus.

Allerdings gab es Einschränkungen, die Witwe durfte den Betrieb nur finanziell leiten, und sie benötigte einen Gesellen des ehemaligen Meisters oder einen Vormundführer, der das Bierbrauen übernahm. Entschloss sich die Witwe erneut zu heiraten, erlosch das Recht Bier zu brauen oder ging auf den neuen Ehemann über, wenn er des Bierbrauens kundig war.
Umso brisanter war es also, dass ebenjene Bierbrauerwitwe im März 1602 schon wieder vor dem Rat stand, weil es Beschwerden gab, sie verkaufe das Bier dem einen um 14 Pfennig (reiner Silberwert: 27 Euro, die Kaufkraft im Mittelalter lag jedoch entscheidend höher, daher entspricht dieser Wert heute etwa 82 Euro) und dem anderen um 16 Pfennig (reiner Silberwert 31 Euro, Kaufkraft 94 Euro). Man befand sie für schuldig und erlegte ihr eine Strafe von 2 Dukaten auf (reiner Silberwert 965 Euro, Kaufkraft: etwa 2900 Euro), die sie wohl recht schnell abbezahlt hatte, denn mit dem Bierbrauen ließ sich gutes Geld verdienen. Was Bierbrauerwitwen zu begehrten Ehefrauen machte.

Patentstreit & Innovation

Wie stark umkämpft das Geschäftsfeld und die Kundschaft auch damals schon war, zeigt der Patentstreit von 1840 bei dem der Kapfenberger Bierbrauer Franz Tapeiner von einem Grazer Braumeister wegen Verletzung des Patentgesetzes geklagt wurde. Tapeiner hatte sich einen Bierkühlapparat bauen lassen, der das siedende Bier innerhalb einer Stunde von 80 auf 12 Grad herunterkühlen konnte. Der Grazer Braumeister besaß ein Patent auf einen ähnlichen Kühlapparat und sah Tapeiners Version als Diebstahl an. Ein Gutachter wurde hinzugezogen, der befand, dass die Kapfenberger Version keine Nachahmung sei, sondern eine ausgereifte Weiterentwicklung. Tapeiner wurde folglich freigesprochen.

Nie mehr als eine Brauerei

Schaut man in die Aufzeichnungen der Stadt in den Jahrhunderten retour, fällt auf, dass es nie mehr als eine Brauerei zur gleichen Zeit in Kapfenberg gab. Im Vergleich dazu: in Bruck an der Mur gab es bis zu 7 Brauereien zur gleichen Zeit.
Die namentlich nicht genannte Bierbrauerwitwe war bis 1604 in der Bürgerlichen Brauerei aktiv (1583-1604), die sich wahrscheinlich am heutigen Schlossbergweg befand.
1604 trat der Junggeselle Melchior Fettl vor „Richter, Rat und Gemein“ und gab an er wolle die „Weißgerberische Behausung“ (Rathausgasse 3) pachten und sich mit dem „Pierprayen“ ernähren. Ein Jahr später kaufte er ein Haus in der „Hafenzeil“ (heute Schmiedgasse/Lindenplatz) um 248 Gulden (Goldwert: 103.772 Euro, Kaufkraft: 311.317 Euro) plus, seinem Beruf entsprechend, ein Fass „guettes Pier“.
Ihm folgte unter diversen Bierbrauermeistern das Kapfenberger Brauhaus, das von der Grazer Straße 9 (heute Restaurant Schicker) bzw. später der Brauhausgasse 1 aus, die Bewohner des Marktes mehr als 100 Jahre (1680 – 1806) mit einem leichten und gut bekömmlichen Bier versorgte. 1806 wurde das Brauhaus übernommen und als Brauerei Horn bis 1911 weitergeführt.
Nach dem Tod des Besitzers kaufte die Gösser Brauerei die Gebäude an und läutete damit das Ende des Bierbrauens in der Brauhausgasse ein. Sie nutzte die Räume der alten Brauerei lediglich als Bierdepot. Das Verwaltungsgebäude der Brauerei befand sich in der Wiener Straße, im Gebäude der heutigen Bunten Fabrik.
Es sollte mehr als 100 Jahre dauern, bis die Tradition des Bierbrauens in Kapfenberg von den beiden Craftbrewern Tom & Harry (seit 2018) fortgesetzt wurde, allerdings nicht mehr in der Brauhausgasse.



1906 Grazer Straße Brauhaus M *@Stadtarchiv*



1915 Brauhausgasse Bierdepot *@Stadtarchiv*



Unverkäufliches Eigentum der Brauerei Kapfenberg *@Stadtarchiv*

„DAS WORTREICH“ – *neue Logopädie-Praxis im BIZ*

Seit Herbst 2025 bietet Antonia Brauneder in ihrer Praxis „Das Wortreich“ Diagnostik, Therapie, Prävention und Beratung für Kinder ab drei Jahren, Jugendliche und Erwachsene an.

Schwerpunkte sind alltagsnahe Förderung, Elternarbeit und individuelle Therapieplanung. Termine finden freitags und samstags statt. Bürgermeister Matthäus Bachernegg besuchte Antonia Brauneder in ihrer Praxis, die aufgrund der hohen Nachfrage noch eine weitere Logopädin zur Mitarbeit sucht. Geboten werden ein gut ausgestatteter Therapieraum, vorhandene Materialien und ein bestehender Patient*innenstamm. Interessierte sind herzlich eingeladen, Teil des Wortreich-Teams zu werden.



© Nindl

Auf ARZTSUCHE

Die Psychologin Dr. Isabella Grinschgl ordiniert nur noch bis einschließlich 20. März in Kapfenberg. Die dadurch freiwerdende Kassenstelle soll in Kürze neu ausgeschrieben werden. Die Stadtgemeinde Kapfenberg hat bereits Kontakt mit der Ärztekammer diesbezüglich aufgenommen, um den weiteren Ablauf eng zu begleiten und den Prozess der Neubesetzung bestmöglich zu unterstützen. Ziel ist es, rasch eine geeignete Nachfolge zu finden und eine nahtlose Versorgung für die Patient:innen sicherzustellen.



GESUND ÄLTER WERDEN – *auch für mich*

Das Projekt des Verein Lichtpunkt stellt soziale Begegnung und Gesundheitsförderung in den Mittelpunkt. Ab 10. März finden im „Gute Geschichte“-Raum wieder regelmäßig Frauentreffpunkte statt. Diese bieten Frauen die Möglichkeit, sich in angenehmer Atmosphäre auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam Themen rund um Gesundheit, Wohlbefinden und Alltagsbewältigung zu besprechen.

Die Frauentreffpunkte richten sich insbesondere an Frauen, die sich mehr soziale Vernetzung wünschen oder neue Impulse für einen aktiven Lebensabschnitt suchen. Neben Gesprächsrunden sind auch Informationsangebote, kleine Workshops und gemeinsame Aktivitäten geplant.



© Adobe Stock



© Mayer

Superkraft? MULTITASKING!

Bürgermeister Matthäus Bachernegg hat es wieder getan: Er tauschte für einen Tag seinen Schreibtisch gegen Spielzeug und Sprossenwand im Kindergarten. Geriet dabei in eine Belagerung und stellte für sich fest, dass Zweiteilung eine wirkliche praktische Eigenschaft wäre, aber das lassen wir ihn selbst erzählen:

6:30 Uhr

Stille. So grüßt mich der Redfelder Kindergarten zu Dienstbeginn. Noch ist es finster und es wird noch etwas dauern, bis die Kinder kommen. Zeit genug für eine kurze Einschulung und einen Rundgang durch die Räume. Kaum eine halbe Stunde später ist es mit der Stille auch schon vorbei. Die ersten Kinder kommen an, ziehen ihre Jacken und Schuhe aus, verabschieden sich von den Eltern oder Großeltern und sind in ihre jeweiligen Gruppenräume dahin. Schon bald ist das Haus gefüllt und mit der unbändigen Energie, die sie mitgebracht haben, ist auch der Geräuschpegel um einige Level nach oben gehüpft.

8:00 Uhr

Als neuer Spielgefährte akzeptiert zu werden, bereitet mir keine Probleme. Die Tatsache als Bürgermeister vorgestellt worden zu sein, schon mehr. Ich werde von neugierigen Gesichtern regelrecht belagert. Der eine möchte mir seinen Dinosaurier zeigen, der andere sein gerade fertiggestelltes Bild. Gleichzeitig landet ein Buch auf meinem Schoss, aus dem drei Mädchen vorgelesen haben möchten und während ich gleichzeitig zu meinem Job als Bürgermeister ausgequetscht werde. In diesem Moment wird mir klar, dass hier Multitaskingfähigkeiten auf Supermann-Niveau nötig sind.

Als der Ansturm schwindet, weil andere Dinge plötzlich interessanter sind, nutze ich die Gelegenheit und sehe mich im Turnsaal um, den die Kinder jederzeit besuchen können. Auf dem Weg dorthin bremse ich ein paar abenteuerlustige Höhlenforscher ein, die auf eigene Faust den Keller erkunden wollten. Die magische Anziehungskraft des Verbotenen.

10:00 Uhr

Als die Wolkendecke aufreißt, geht es in den riesigen Garten. In meinen Augen ist es eine koordinatorische Meisterleistung, dass alle nach nur wenigen Minuten startklar sind. Für die Pädagog:innen normaler Alltag.

Draußen zieht der Bürgermeistertitel voll. Könnte ich mich teilen, wäre ich sicher an sieben Spielen beteiligt worden. Abfangen und verstecken, wie in meiner Kindheit, sind allerdings nicht mehr angesagt, aber man ist geduldig und erklärt mir die Spielregeln – allerdings kommen die aus vier Mündern gleichzeitig.

12:00 Uhr

Zu Mittag muss ich etlichen langen Gesichtern erklären, dass es Dinge gibt, die auch ein Bürgermeister nicht verschieben kann. Auf dem Weg zurück ins Büro überlege ich, ob ich als nächstes im Sportzentrum oder im Dienstleistungszentrum mitarbeiten möchte, denn man versteht erst wirklich, was die Leute in ihrem Job leisten, wenn man in ihren Schuhen war, das hat mir der heutige Tag wieder eindrücklich gezeigt. Ich wusste immer, dass unsere Pädagog:innen und Betreuer:innen einen irrsinnig guten Job machen, aber ihren Alltag selbst zu erleben, hat meinen Respekt und meine Dankbarkeit für ihre Arbeit nochmal gehörig wachsen lassen.

KUNSTWERKE
auf der Haut

Im Februar eröffnete Walter Stanzl sein neues Tattoo-Studio in Parschlug. Mit der Eröffnung hat sich der erfahrene Künstler einen langjährigen Traum erfüllt. Er war viele Jahre als Tattoo-Artist in Bruck sowie in Gleisdorf tätig und hat sich auf realistische Motive spezialisiert. Beim Betriebsbesuch erhielten Bürgermeister Bachernegg und Thomas Bresiger vom Standortmanagement spannende Einblicke in die einzelnen Schritte, die es für ein professionelles Tattoo braucht – von der Beratung über die Motivgestaltung bis hin zur sorgfältigen Vorbereitung des Arbeitsplatzes. Das Demonstrationsobjekt war Matthäus Bachernegg selbst – die Nadel durfte allerdings nicht zum Einsatz kommen.



© Holzer

30 JAHRE M&M

Nach dreißig Jahren gehört das Café M&M schon zum Inventar der Grazer Straße. In uriger und entspannter Atmosphäre begrüßt Miri Milankovic ihre Gäste.
Von neun bis müde gibt es Getränke und kleinere Snacks. Auf Anfrage können auch Speisen für kleinere, private Feiern zubereitet werden. Beim Betriebsbesuch testete Bürgermeister Matthäus Bachernegg gleich das Feeling an der Bar und versprach ein Wiedersehen im Sommer. Denn das Café M&M wird auch heuer wieder bei Summer in the City mit dabei sein.



© Holzer

DREI HOCHZEITEN
beim Roten Kreuz Kapfenberg –
ein Jahr voller Liebe

2025 stand beim Roten Kreuz Kapfenberg nicht nur im Zeichen des Einsatzes, sondern auch der Liebe: Gleich drei Paare gaben sich binnen weniger Wochen das Ja-Wort. Den Auftakt machten Julia und Florian (13. September), deren gemeinsame Geschichte in der Kindheit begann und über das Rot-Kreuz-Umfeld zur lebenslangen Partnerschaft wurde. Eine Woche später heirateten Jasmine und Stefan (20. September) – ein starkes Team, das sowohl beim Roten Kreuz als auch im Polizeidienst Verantwortung trägt. Den Abschluss bildeten Ali und Christina (18. Oktober), die sich durch ihr Engagement in Rettungsdienst und Musikverein fanden.Die große Freude in der Rot-Kreuz-Familie zeigt: Wo Menschen gemeinsam helfen, entstehen oft besondere Verbindungen. Ein Blick zurück bestärkt diese Hoffnung – bereits vor 15 Jahren feierten vier Paare beim Roten Kreuz Bruck an der Mur Hochzeit, und alle sind bis heute glücklich verheiratet.



© zVg.

SCHLAUE KÖPFE
für die Klimazukunft gesucht

Kapfenberg ist österreichische Pionierstadt und sucht nun einen Projektleiter für Klimaneutralität und zwei Projektmitarbeiter Strategie Fernwärme und E-Mobilität. Wir sprachen mit Gemeinderätin Anja Benesch, die das Projekt von Anfang an begleitet hat.

Kapfenberg ist klimaneutrale Pionierstadt. Was bedeutet das?
Anja Benesch: „Wir haben vor zwei Jahren einen Fahrplan entwickelt, der CO2-Emissionen in Mobilität und Gebäuden massiv reduziert. Zudem wird die Stadt so gestaltet werden, dass sie auf steigende Temperaturen und häufigere Extremwetterereignisse vorbereitet ist. Jetzt konnten wir – wie nur zehn weitere Städte – mit dem Klima- und Energiefonds eine Pionierpartnerschaft eingehen. Das ist eine 100% Förderung, die uns 500.000€ an Personalkosten finanziert, um diese Vorhaben wirklich umzusetzen. So können wir drei Stellen schaffen, die unsere Baudirektion unterstützen werden.

Im Klimaneutralitätsfahrplan sind bereits konkrete Projekte erwähnt worden. Was sind das für Projekte?
Anja Benesch: „Wir haben uns im Antrag verpflichtet, bis 2029 drei Projekte umzusetzen. Zum ersten: eine Strategie zum weiteren Ausbau der Fernwärme. Dazu sind verschiedene zusätzliche Wärmequellen zu finden, um die Versorgung sichern und weitere Siedlungen erreichen zu können. Wir werden uns zum zweiten der Elektromobilität widmen. Die MVG wird demnächst im ganzen Stadtgebiet elektrisch fahren, was unsere Emissionen im öffentlichen Verkehr auf nahezu Null bringt. Die große Frage ist aber, wie laden wir die Fahrzeuge während der Betriebszeit? Es soll nicht so enden, dass alle Fahrzeuge über Mittag in der Garage laden müssen. Es gilt also eine Lösung zu finden, wie wir unterwegs laden und den günstigen Strom mittags, wo ja die PV-Anlagen am meisten Energie produzieren, nutzen können. Das dritte Thema sind Fragen der Klimawandelanpassung in Quartieren: Wie können wir öffentliche Plätze so gestalten, dass wir die Stadt mithilfe der Natur kühlen und alternative Wärme- und Stromquellen möglich machen?

Das sind sehr spezifische Anforderungen für die ausgeschriebenen Stellen. Wer soll und kann sich angesprochen fühlen?
Anja Benesch: „Zum einen freuen wir uns über Praktiker mit Erfahrung in Strom- und Wärmenetzen. Zum anderen richten wir uns an Experten aus den Bereichen Energie, Umwelt und Stadtentwicklung. Da gibt es in der Stadt ja sogar einen eigenen Fachhochschulstudiengang dazu. Die beiden Projektmitarbeit-Stellen sind sehr gut studienbegleitend möglich. Wir bieten drei Jobs, die die Zukunft unserer Stadt prägen werden und in jedem Fall unsere volle Unterstützung. Packen wirs an!

Wer jetzt neugierig geworden ist: bitte einmal umblättern oder auf www.kapfenberg.gv.at nachlesen.



© Klimafonds Krobath

Die Stadtgemeinde Kapfenberg sucht im Rahmen der Pionierstadt-Partnerschaft eine engagierte Persönlichkeit für die Unterstützung der Fachstelle Klimaneutralität. Die Position ist in der Baudirektion angesiedelt und unterstützt die Projektarbeit im Bereich E-Mobilität. Wir suchen:

Projektmitarbeiter:in

Strategie E-Mobilität

(15 Std. Teilzeit)

Ihre Aufgaben:

- Elektrifizierung der Busflotte der Mürztaler VerkehrsgmbH und des Fuhrparks der Stadtgemeinde
- Evaluierung von Photovoltaik-Potenzialen sowie Bewertung strategischer Standorte für Ladeinfrastruktur im Liniengebiet
- Mitwirkung bei Berichten, Entscheidungsgrundlagen, Workshops

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung mit Berufserfahrung im Bereich Verkehr, Mobilität, Energietechnik oder vergleichbar
- Grundverständnis von Projekt- und Infrastrukturmanagement
- Hohe Motivation, die Mobilitätswende in Kapfenberg und der Region aktiv mitzugestalten

Wir bieten:

- Eine sinnstiftende Tätigkeit – auch während des Studiums möglich
- Möglichkeit zum Netzwerkaufbau im Bereich nachhaltige Mobilität und Verkehrssysteme
- Anstellung nach dem Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz

Rahmenbedingungen:

- Entlohnung € 1.300,– brutto/mtl.
- Befristet: Projektzeitraum 2026 – 2029
- Dienstort: Kapfenberg
- Dienstantritt: Juni 2026

Die Stadtgemeinde Kapfenberg sucht im Rahmen der Pionierstadt-Partnerschaft eine engagierte Persönlichkeit für die Unterstützung der Fachstelle Klimaneutralität. Die Position ist in der Baudirektion angesiedelt und unterstützt die Projektarbeit im Bereich Fernwärme. Wir suchen:

Projektmitarbeiter:in

Strategie Fernwärme

(15 Std. Teilzeit)

Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit an der Strategie zur Defossilisierung & Diversifizierung der Fernwärme in Kooperation mit den Stadtwerken Kapfenberg
- Unterstützung bei technischen und wirtschaftlichen Analysen erneuerbarer Wärmequellen
- Mitwirkung bei Berichten, Entscheidungsgrundlagen, Workshops und Wissenstransfer

Ihr Profil:

- Technische Ausbildung (HTL, FH, Universität; z. B. Energie-, Umwelt-, Gebäude-, Verfahrens- oder Bauingenieurwesen)
- Kenntnisse in Energie- und Wärmetechnik, idealerweise mit Bezug zu Fernwärme
- Strukturierte, analytische Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Motivation, die Wärmewende in Kapfenberg aktiv mitzugestalten

Wir bieten:

- Sinnstiftende Tätigkeit – auch während des Studiums möglich
- Aufbau Netzwerk im Bereich erneuerbare Wärme- und Energiesysteme
- Anstellung nach dem Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz

Rahmenbedingungen:

- Entlohnung € 1.300,– brutto/mtl.
- Befristet: Projektzeitraum 2026–2029
- Dienstort: Kapfenberg
- Dienstantritt: Juni 2026

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung als **Projektmitarbeiter:in Strategie E-Mobilität, Projektmitarbeiter:in Strategie Fernwärme** oder **Projektleiter:in Klimaneutralität** unter Beilage Ihres Lebenslaufes sowie der entsprechenden Zeugnisse bis spätestens 22. März 2026 an die Stadtgemeinde Kapfenberg, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8605 Kapfenberg oder mittels E-Mail an gde@kapfenberg.gv.at.
Das Aufnahmeverfahren wird nach der Richtlinie für die Stellenbesetzung bei der Stadtgemeinde Kapfenberg durchgeführt. Gleichstellung der Geschlechter und Chancengleichheit sind integrale Bestandteile unserer Organisationskultur – Bewerbungen aller Menschen sind ausdrücklich willkommen.

Die Stadtgemeinde Kapfenberg sucht im Rahmen der Pionierstadt-Partnerschaft eine engagierte Persönlichkeit für die Fachstelle Klimaneutralität. Die Position ist in der Baudirektion angesiedelt und steuert die Umsetzung des Klimaneutralitätsfahrplans 2040. Wir suchen:

Projektleiter:in

Klimaneutralität (40 Std. Vollzeit)

Ihre Aufgaben:

- Gesamtkoordination des Klimaneutralitätsfahrplans 2040
- Leitung von drei Pilotprojekten: Fernwärme · klimaneutrale Quartiere · Mobilität
- Aufbau einer Klimarelevanzprüfung für politische Entscheidungen
- Aufbau und Leitung des e5-Teams
- Initiierung und Begleitung von Forschungs- und Förderprojekten
- Vertretung der Stadt in regionalen und nationalen Netzwerken

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium mit einschlägiger Berufserfahrung (z. B. Energie, Umwelt, Nachhaltigkeit, Stadtentwicklung)
- Erfahrung im Management komplexer Transformationsprojekte
- Sehr gutes Verständnis von Klimaneutralität und nachhaltiger Stadtentwicklung

Wir bieten:

- Schlüsselposition in einem national sichtbaren Zukunftsprojekt
- Zusammenarbeit mit interdisziplinären Partner:innen
- Anstellung nach dem Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz

Rahmenbedingungen:

- Entlohnung € 4.000,– brutto/mtl. auf Basis Vollzeit
- Befristet: Projektzeitraum 2026–2029
- Dienstort: Kapfenberg
- Dienstantritt: Juni 2026

Bei der Stadtgemeinde Kapfenberg gelangt folgende Stelle zur Besetzung:

IT-Administrator:in

in der Abteilung IT und Service

Aufgabenbereich:

- Anwender:innenbetreuung (Helpdesk)
- Administration der PC´s und Drucker
- Wartung von spez. Fachprogrammen (z.B. digitales Rechnungswesen und Dokumentenmanagement-Programm) und laufende Optimierung der IT
- Betreuung Server-Sicherungssystem
- Betreuung „IT-Inventar“
- IT-Unterstützung bei Wahlen

Anforderungen:

- Abschluss einer höheren Schule (Matura)
- Fundierte Kenntnisse in Windows 11, MS-Office
- Grundkenntnisse in der Buchhaltung
- Engagierte und selbstständige Arbeitsweise
- Führerschein B

Wir bieten Ihnen:

- Entlohnung € 3.100,– brutto/mtl.
- Bereitschaft zur Überzahlung entsprechend der Qualifikation und Berufserfahrung
- Gleitzeit (Mittwoch und Freitag Nachmittage dienstfrei)
- Individuelle Homeoffice-Vereinbarung
- Zusätzliche Urlaubstage
- Langfristiges und sicheres Arbeitsverhältnis
- Kollegiales, wertschätzendes Betriebsklima
- Abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld
- Bezahlte Fortbildungsmöglichkeiten sowie Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung

Die Einstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Stmk. Gemeindevertragsbedienstetengesetzes. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Anschluss eines Lebenslaufes sowie der entsprechenden Zeugnisse bis **6. März 2026** an die Stadtgemeinde Kapfenberg, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8605 Kapfenberg oder mittels E-Mail an gde@kapfenberg.gv.at. Das Aufnahmeverfahren wird nach der Richtlinie für die Stellenbesetzung bei der Stadtgemeinde Kapfenberg durchgeführt.

KLEINE ELEKTROGERÄTE gehören nicht in den Restmüll

Ob elektrische Zahnbürsten, Rasierapparate, Fernbedienungen oder elektronisches Spielzeug – kleine Elektrogeräte landen nach einem Defekt noch immer viel zu oft im Hausmüll. Dabei enthalten auch diese handlichen Alltagshelfer wertvolle Rohstoffe, aber ebenso gefährliche Inhaltsstoffe und Akkus. Werden sie falsch entsorgt, können Batterien und Akkus im Restmüll Brände verursachen und stellen ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Zu den sogenannten Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte mit einer maximalen Seitenlänge von 50 Zentimetern. Dazu gehören neben Bügeleisen, Mixern, Kaffeemaschinen und Radios auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen sowie Computerzubehör wie Tastaturen, Drucker, Mäuse, USB-Sticks, Telefone und Headsets. Kurz gesagt: Alles, was blinkt, leuchtet, Geräusche macht oder sich bewegt, sollte fachgerecht entsorgt werden.

In ganz Österreich stehen dafür rund 2.000 Sammelstellen zur Verfügung. Dort können defekte Elektrogeräte während der Öffnungszeiten kostenlos und unbürokratisch abgegeben werden. Wichtig ist, Akkus und Batterien vorab zu entfernen, da sie gesondert verwertet werden. Informationen zu Sammelstellen, Adressen und Öffnungszeiten finden sich unter **elektro-ade.at**.

Neben dem Recycling rückt auch die Wiederverwendung stärker in den Fokus. Viele Geräte lassen sich reparieren und erneut nutzen. Das schont Ressourcen und die Umwelt. Die richtige Entsorgung liegt damit in der Verantwortung jedes Einzelnen – denn auch kleine Geräte haben großen Wert.



© Adobe Stock

ABFALL VERMEIDEN beginnt im Alltag



© Adobe Stock

Abfallvermeidung ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz und beginnt bereits bei alltäglichen Kaufentscheidungen. Viele Gegenstände müssen nicht sofort entsorgt werden, denn Reparieren ist oft eine sinnvolle Alternative zum Wegwerfen. Besonders bei Elektrogeräten können einzelne Teile ausgetauscht und so die Lebensdauer deutlich verlängert werden.
Auch Kreativität spielt eine große Rolle: Alte Möbel oder Gebrauchsgegenstände lassen sich mit einfachen Mitteln aufwerten und neu gestalten. Zahlreiche Anleitungen und Ideen dafür finden sich online, etwa auf Social-Media-Plattformen.
Statt Neuware zu kaufen, lohnt sich zudem ein Blick auf Secondhand-Angebote. Kleidung, Haushaltsgeräte oder sogar Autos sind gebraucht häufig in sehr gutem Zustand und deutlich günstiger. Für Dinge, die nur selten benötigt werden, bietet sich das Ausleihen an – sei es Werkzeug, Bücher oder Kleidung für besondere Anlässe.
Ist ein Neukauf dennoch notwendig, sollte auf Qualität statt Quantität gesetzt werden. Langlebige Produkte helfen, Ressourcen zu schonen und langfristig Abfall zu reduzieren.

Mehr zum Thema Abfallvermeidung:



oesterreich-sammelt.at

stadtwerke kapfenberg

BAUSTELLEN *der Stadtwerke Kapfenberg GmbH 2026*

Investitionen in eine sichere, moderne und nachhaltige Infrastruktur

Auch im Jahr 2026 setzt die **Stadtwerke Kapfenberg GmbH** umfangreiche Bauvorhaben im gesamten Stadtgebiet um. Ziel ist es, die Versorgungsnetze für Wasser, Strom und Gas nachhaltig zu modernisieren, die Ausfallssicherheit zu erhöhen, den Fernwärmeausbau weiter voranzutreiben und Kapfenberg fit für die Zukunft zu machen. Uns ist bewusst: Baustellen bringen zeitweise Verkehrsbehinderungen, Umleitungen oder Einschränkungen mit sich. Gleichzeitig profitieren jedoch alle Kapfenberger:innen langfristig von einer modernen Infrastruktur, hoher Versorgungssicherheit und einer zukunftsorientierten Wärmeversorgung.

Konkret werden 2026 alte Wasserleitungen auf neue, widerstandsfähige Kunststoffleitungen getauscht und Versorgungslücken am Hafendorfer Ast und Deuchendorfer Feld bereinigt.

Daneben werden die Neubaugründe Am Zöllbach für die Fernwärmeversorgung aufgeschlossen, der dort geplante Neubau der Kinderkrippe soll zukünftig am Wärmenetz der Stadtwärme Kapfenberg GmbH hängen.

Auch am Energiesektor wird investiert: Mehrere Umspannstationen werden auf den neuesten Stand der Technik hochgerüstet, um die steigenden Anforderungen für eine bessere Integration von Photovoltaik-Anlagen und E-Ladestationen im Netzgebiet der Stadtwerke Kapfenberg GmbH zu erfüllen. Daneben wird der Ausbau des Stromnetzes vorangetrieben.

Ein wichtiger Grundsatz gilt für uns bei **allen** Bauarbeiten:
Es werden immer auch Leerverrohrungen für andere leitungsgebundene Medien mitverlegt.
So kann in Zukunft auf erneutes Aufgraben verzichtet werden – das spart Kosten, Zeit und schont Straßen sowie Anrainer:innen.

Nachhaltige Projekte

Die Stadtwerke Kapfenberg GmbH bedankt sich bei allen Anrainer:innen und Verkehrsteilnehmer:innen für ihr Verständnis und ihre Geduld. Alle Maßnahmen kommen letzendlich **der gesamten Bevölkerung zugute** – für eine zuverlässige Versorgung heute und in Zukunft.

Eine Übersicht der Baustellen für das Jahr 2026 finden Sie mithilfe des abgedruckten QR-Codes und auf unserer Website unter:

https://www.stadtwerke-kapfenberg.at/baustellenübersicht.html











© Bilder: Stadtwerke Kapfenberg GmbH



© Adobe Stock

GYM KAPFENBERG

mit neuem Sportschwerpunkt

Mit dem Schuljahr 2026/27 wird im Gymnasium Kapfenberg der Sportschwerpunkt der Oberstufe auf die Unterstufe ausgeweitet. Pro Jahrgang wird ab der ersten Klasse eine Sportklasse mit 6 – 7 Stunden Sport/Woche angeboten.

Der Fokus liegt auf einer breiten multisportiven Ausbildung als Basis für Breiten- und Leistungssport.
Inhaltliche Schwerpunkte sind Leichtathletik, Geräteturnen, Schwimmen, Spielsportarten und Outdooraktivitäten (z.B. Klettern). Der Mehraufwand an Schulstunden pro Woche ist im Vergleich zu anderen Zweigen sehr gering.
Trotz des Mehrangebotes an Sportstunden wird nur eine Wochenstunde mehr unterrichtet. Alle Stunden finden am Vormittag statt! In Kooperation mit der Stadtgemeinde Kapfenberg kann die Infrastruktur der Stadt, wie das Schwimmbad bzw. das Stadion benutzt werden. Die Hauptintention dieses Angebots ist eine gezielte Gesundheitsförderung im Bereich der 10 – 14-Jährigen und die Vermittlung der sportlichen Grundlagen für einen möglichen späteren Leistungssport.
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an Roland Korntheuer: roland.korntheuer@gym-kapfenberg.at, oder telefonisch unter +43 (0) 664/2107145.

Neues SPORTGERÄT

Bewegung spielt eine zentrale Rolle in der Entwicklung von Kindern. Sie fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung.

Dank der Unterstützung von Kapfenbergs Gewerbetreibenden konnte das Turnmaterial des Kindergarten Walfersam im vorigen Jahr um eine Langbank, eine Airtrack Matte, eine Weichbodenmatte, Gymnastikreifen, Balancierwege und eine Schaukelreckstange erweitert werden. Die Freude und Begeisterung waren den Kindern deutlich anzusehen. Möglich gemacht hat das eine Sponsoring-Aktion der Österreichischen Schulsporthilfe, für deren Organisation und Durchführung sich der Kindergarten Walfersam herzlichst bedankt.



© Kindergarten Walfersam



© Adobe Stock

Das Uhrwerk des Körpers – DER RUHEPULS

Der Ruhepuls beschreibt die Frequenz des menschlichen Herzens in vollkommener körperlicher und mentaler Ruhe. Idealerweise wird er morgens, liegend und unmittelbar nach dem Aufwachen gemessen. Er ist unserer körpereigenes Uhrwerk. Je langsamer diese Uhr tickt, desto ruhiger und entspannter verläuft der Tag.

Ein gesunder Erwachsener hat einen Ruhepuls, der sich irgendwo zwischen 60 und 80 Schlägen pro Minute einpendelt. Bei trainierten Personen liegt er im Vergleich dazu bei 40 – 55 Schlägen pro Minute und schwankt je nach Niveau und Sportart. Kinder können deutlich höher bieten und weisen häufig Werte zwischen 80 und 120 Schlägen pro Minute auf. Diese Werte sind jedoch völlig normal und gesund.

Positiv beeinflusst und gesenkt, wird der Ruhepuls im Allgemeinen durch regelmäßiges Training, Bewegung und körperlicher Aktivität, einer gesunden Schlafqualität, einem möglichst geringen Ausmaß an Stress, einem gesunden Lebensstil und einem niedrigen Blutdruck. Im Umkehrschluss: Der Ruhepuls steigt, wenn man diese positiven Effekte nicht nutzt. Zudem können hohe Außentemperaturen und Hormonschwankungen den Puls nach oben treiben. Will man seinen individuellen Ruhepuls aussagekräftig messen kann es helfen, sich eine praxistaugliche Messroutine anzueignen. Legen Sie dazu bereits am Abend vor dem Nachtschlaf eine Uhr auf den Nachtkasten, um morgens nicht aufstehen zu müssen. Unmittelbar nach dem Aufwachen gilt: Ertasten Sie den Ruhepuls, indem Sie den Ringfinger am Hals oder am Handgelenk anlegen. Zählen Sie die Schläge für 30 Sekunden und multiplizieren Sie den Wert mit Zwei. Wiederholen Sie den Vorgang über einen längeren Zeitraum (1 – 2 Wochen) und notieren Sie ihre Werte. So können Sie einen handfesten Durchschnitt bilden. Moderne Sportuhren erleichtern das gesamte Messprocedere. Meist können voreingestellte Tests zur Messung des Ruhepuls verwendet werden.
Die Interpretation solcher Werte erlaubt es, den Ruhepuls und all seine Fähigkeiten als Frühwarnsystem zu nutzen. Ein konstant niedriger Ruhepuls beweist ein gute Gesundheit und Herzfitness. Eine Frequenz, die über einen längeren Zeitraum erhöht ist lässt häufig Rückschlüsse auf Stress, unzureichend Schlaf oder gesundheitliche Faktoren zu. Infekte oder sich anbahnende Krankheiten können dann frühzeitig erkannt werden, wenn der Ruhepuls plötzlich um 10 – 15 Schläge pro Minute nach oben springt. Im Gegensatz dazu sind kleine Unterschiede von Tag zu Tag unbedeutend und völlig normal.

ANMELDUNG *Ganztagesschule Schuljahr* 2026/2027

An den Volksschulen, der Mittelschule Kapfenberg Stadt und der Allgemeinen Sonderschule bietet die Stadtgemeinde Kapfenberg eine Tagesbetreuung für Kinder und Jugendliche an. Das Angebot umfasst ein gemeinsames Mittagessen, Betreuung bei den Hausaufgaben und bunte Freizeitgestaltung, damit Spaß, Kreativität und Bewegungsfreude nach dem Unterricht nicht zu kurz kommen.

Es gibt zwei Formen der Tagesbetreuung:

- **Ganztägige Schulform mit verschränkter Abfolge** (nur an der Dr.-Jonas-Volksschule)
  Die verschränkte Form bedeutet, dass die Einheiten für Lern- und Freizeitstunden auf den ganzen Tag aufgeteilt sind. Das heißt, Ihr Kind muss von Unterrichtsbeginn bis mindestens 16:00 Uhr an der Schule sein.
- **Ganztägige Schulform mit getrennter Abfolge**
  Die getrennte Abfolge bietet am Vormittag Unterricht, Mittagessen und am Nachmittag stehen die Einheiten für Lern- und Freizeitstunden auf dem Stundenplan. Grundsätzlich gilt auch hier die Anwesenheitspflicht bis mindestens 16:00 Uhr.

Ab sofort bis einschließlich 30. April 2026 erfolgt die Anmeldung für die schulische Tagesbetreuung für das kommende Schuljahr.
Etwaige Anmeldeformulare finden Sie unter: Stadtgemeinde Kapfenberg – Startseite – Bürgerservice – Bildung

Informationen:

Stadtgemeinde Kapfenberg
Abteilung Schule,
Jugend und Kultur
Eveline Schagawetz
Schinitzgasse 2
8605 Kapfenberg
Tel.: +43 (0) 3862/225 01-1601
Mail: eveline.schagawetz@kapfenberg.gv.at



© Adobe Stock

FERIENBETREUUNG *für Schüler:innen*



© Adobe Stock

Die Stadtgemeinde Kapfenberg führt während der gesetzlichen Sommerferien eine Betreuung für Schüler:innen an der Dr. Jonas Volksschule durch. Betreut werden die Kinder täglich von bestens ausgebildetem Personal. Spiel, Spaß und jede Menge Aktivität stehen auf dem Ferienplan.
Vom 13. Juli bis einschließlich 4. September 2026 findet die Ferienbetreuung statt. Die Einschreibung erfolgt auch in diesem Jahr wochenweise, damit kann die Betreuung sehr flexibel und elternfreundlich gestaltet werden.

Sollten Sie Interesse an einer Betreuung haben, ersuchen wir Sie, sich rasch mit der Abteilung Schule, Jugend und Kultur in Verbindung zu setzen.
Anmeldeschluss für die Ferienbetreuung ist der 31. Mai 2026!

Informationen:

Stadtgemeinde Kapfenberg
Abteilung Schule,
Jugend und Kultur
Eveline Schagawetz
Schinitzgasse 2, 8605 Kapfenberg
Tel.: +43 (0) 3862/225 01-1601
Mail: eveline.schagawetz@kapfenberg.gv.at

KINDERDISCO 2026:
Kapfenberg tanzt!
Spiel, Musik und Disco-Feeling für Kinder und Teens

Am Samstag, 14. März 2026, verwandelt sich der Spiel!Raum Kapfenberg in eine bunte Partyzone. Die Kinderdisco 2026 lädt Kinder und Jugendliche zu einem unvergesslichen Disco-Erlebnis ein.

Veranstaltet wird das Projekt von der Stadtgemeinde Kapfenberg gemeinsam mit dem Kapfenberger Kindergemeinderat.

In zwei altersgerechten Zeitblöcken wird getanzt, gelacht und gefeiert: Von 16:00 bis 19:00 Uhr gehört die Tanzfläche den Kids von 3 bis 9 Jahren. Mit Kinderliedern, Unterhaltungsmusik und lustigen Tanzspielen kommt echte Partystimmung auf. Kleine Preise wie Süßigkeiten sorgen für zusätzliche Motivation beim Mitmachen.

Ab 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr übernehmen die Teens von 9 bis 13/14 Jahren das Kommando. Moderne Musik im Discostil, unterstützt von DJ und Moderator, eine Wunschbox für Lieblingssongs, coole Lichteffekte, Nebelmaschine sowie bunte Dekorationen garantieren echtes Clubfeeling – kindgerecht und sicher.

Ein besonderes Highlight sind die liebevoll gestaltete Fotowand bzw. der Foto Booth, gemütliche Chillbereiche, Stehtische sowie das kulinarische Angebot: Kindercocktails, Popcorn und der Ausschank an der Mühlradbar durch den Kapfenberger Kindergemeinderat.

Anmeldung auf dem Onlinebuchungsportal Venuzle:

Oder bei:
Stadtgemeinde Kapfenberg
Abteilung Schule,
Jugend und Kultur
Eveline Schagawetz
Schinitzgasse 2, 8605 Kapfenberg
Tel.: +43 (0) 3862/225 01-1601
Mail: eveline.schagawetz@kapfenberg.gv.at



© Adobe Stock

Salto Culturale 2026
„Nein! – Doch! – Oh!“

Hallo! Habt ihr schon gehört? Das Kinder- und Jugendkulturfestival „Salto Culturale“ kommt auch 2026 nach Kapfenberg.

„Nein! – Doch! – Oh!“ – In den unterschiedlichsten Workshops und auf den verschiedensten Plätzen und Orten in Kapfenberg wollen wir gemeinsam mit euch kreativ sein und fantasievolle Werke entstehen lassen.

„Nein! – Doch! – Oh!“ – So könnt ihr Hand- und Stabpuppen bauen, mit der bekannten Filmschauspielerin Aglaia Szyszkowitz Theater spielen, mit Summy bei Hip-Hop „abdancen“, mithilfe von Urban Sketching eine Zeitreise durch Kapfenberg unternehmen oder eure Fitness bei Capoeira, einem brasilianischen (Tanz-) Kampf, bei dem nie stillgestanden wird, stärken – kurz: alles, was eure Fantasie anregt und eure Welt bunter und lustiger macht!

„Nein! – Doch! – Oh!“ – Als krönender Abschluss findet ein kleines Fest statt, bei dem ihr eure Kunststücke und Kunstwerke präsentieren könnt. Dort wollen wir dann unsere Gäste verzaubern und zum Träumen bringen. Also nix wie hin zum Salto Culturale, wenn es heißt „Nein! - Doch! - Oh!“!

Wir freuen uns auf euch!



© FratzGraz

Workshops
Montag, 30. März bis Mittwoch, 1. April 2026

Abschlusspräsentation
Donnerstag, 2. April 2026

Anmeldung auf dem Onlinebuchungsportal Venuzle:

Oder bei: **Stadtgemeinde Kapfenberg**
Abteilung Schule, Jugend und Kultur
Eveline Schagawetz
Schinitzgasse 2, 8605 Kapfenberg
Tel.: +43 (03862) 225 01-1601
Mail: eveline.schagawetz@kapfenberg.gv.at

FANTASY DAY – Ein märchenhafter Tag

Am 22. März verwandelt sich die Burg Oberkapfenberg erstmals in eine Welt voller Magie und Fantasie.


© Holzer

Beim „Fantasy Day – Ein märchenhafter Tag" dreht sich ab 10:00 Uhr alles rund um Märchen und Abenteuer. Es wird gespielt, gebastelt und getanzt – Langeweile hat hier garantiert keinen Platz!
Spannende Lesungen, zauberhafte Märchenerzählungen und ein fröhliches Kasperl-Theater laden in vollkommen neue Welten ein. Bei der Schminkstation können sich kleine Besucherinnen und Besucher in Fabelwesen, wie aus einem Märchen, verwandeln. Auch bei den verschiedenen Händlern gibt es viel zu entdecken: Von mitreißenden Kinder- und Jugendbüchern über Stofftiere und Schmuck bis hin zu liebevoll gestalteten, fantastischen Mitbringseln und Geschenken. Und weil Abenteuer hungrig machen, warten süße und herzhafte Snacks auf große und kleine Gäste.
Ob als Prinzessin, Pirat, Spiderman, Elfe oder ganz ohne Verkleidung – alle neugierigen und abenteuerlustigen Kinder – ob groß oder klein – sind herzlich willkommen. Das Team der Burg Oberkapfenberg freut sich auf ein buntes Treiben und einen Tag voller Fantasie!
Nähere Infos zu Eintritt und Programm finden Sie auf unserer Homepage: www.burg-oberkapfenberg.at

Internationale Auszeichnung für ERNESTINE HAIDENKUMMER

Ernestine Haidenkummer wurde von der „Effetto Arte Foundation" mit dem internationalen Preis „Artist of Art History" ausgezeichnet. Die Ehrung zählt zu den renommierten internationalen Kunstpreisen und wird nur an eine begrenzte Anzahl von Künstlerinnen und Künstlern vergeben.

Verliehen wurden die Preise in Florenz. Aus Österreich wurden dabei lediglich wenige Kunstschaffende ausgewählt. Die feierliche Preisverleihung fand Ende Jänner im Palazzo Borghese in Florenz statt, einem der bedeutendsten historischen Gebäude der Stadt. Die aktuelle Auszeichnung reiht sich in eine Serie internationaler Anerkennungen ein. Bereits im vergangenen Jahr wurde Haidenkummer in New York mit dem „International Prize The New Great Masters in New York", in Mailand mit dem „International Prize Leonardo da Vinci – The Universal Artist" sowie in Venedig mit dem „Int. Prize Poseidon – The King of the Lagoon" geehrt.


© zVg

Die ganze Welt auf einer Seite – INTERNATIONALE WIMMELBÜCHER

Die Internationale Jugendbibliothek, Leihgeber und Kurator dieser Wanderausstellung, präsentiert Wimmelbücher aus den letzten 20 Jahren und den verschiedensten Ländern.

Vom 16. März bis zum 03. Mai 2026 verwandelt sich die Galerie im KUlturZentrum Kapfenberg in eine Wimmel-Landschaft: Es toben Kinder herum und vergnügen sich auf Rummelplätzen oder tanzen auf Festen. Autos und Züge rauschen über Brücken und durch Tunnel, Menschen flanieren und wuseln über Marktplätze und Kreuzungen: In Wimmelbüchern ist ganz schön was los! Auf jeder Seite gibt es tausend Dinge zu entdecken und viele Geschichten warten darauf, erzählt zu werden: Wohin läuft wohl der Junge mit dem Luftballon? Der Hund mit dem Knochen? Warum rangeln die beiden Jungs? Ohne (viele) Worte erzählen Wimmelbücher von der „ganzen Welt" und regen zum Entdecken und Fabulieren an.

Rahmenprogramm zur Ausstellung:

Workshop
18. März 2026, ab 15:00 Uhr

Familien-Nachmittag
Penelope Kiefer lädt zu einem Familien-Nachmittag mit kreativer Führung, Picknick und guter Laune im KUlturZentrum ein.
29. März 2026, 14:00 – 16:00 Uhr
Freier Eintritt!

Kreative Führungen für Gruppen und Schulklassen
NUR auf Anfrage können Führungen oder spezielle Gruppenprogramme gebucht werden
penelope.kiefer@kapfenberg.gv.at
oder +43 664 600 92 1607

Weitere Informationen unter **events.kapfenberg.at**

Ausstellungsdauer:

16. März – 30. April 2026
KUlturZentrum Kapfenberg
Mürzgasse 3
8605 Kapfenberg

Öffnungszeiten:

Mo, Di & Do 9:00 – 12:00 Uhr
& 14:00 – 17:00 Uhr
Mi & Fr 9:00 – 12:00 Uhr
Sonn- & Feiertag 13:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: € 2,50 / € 1,50 ERM / Kinder bis 14 Jahren freier Eintritt



© Kristin Roskifte-Magikonl

Kapfenberg Shorts

Neustart auf der Burg Oberkapfenberg



© Mayer

Ab 7. März wird auf der Burg wieder aufgekocht.
Karl Kranawetter hat sich in diesen besonderen Ort verliebt und bringt eine klare Vision in die historischen Burgmauern: authentische, regionale Küche mit viel Geschmack und Gespür für Gastfreundschaft und Handwerk.
Ob ein duftender Schweinsbraten, ein Flammkuchen frisch aus dem Ofen oder ein Kaiserschmarrn zum Dahinschmelzen - Hohe Qualität, purer Geschmack und moderate Preise zeichnen die Speisekarte aus.
Egal ob Mittag- oder Abendessen mit Freunden, Familienausflug am Wochenende oder für besondere Anlässe – Herr Kranawetter und sein Team freuen sich, wenn Sie sich verwöhnen lassen.

Es wird noch Verstärkung gesucht!

Haben Sie Lust das neue Burg-Team zu vervollständigen? Karl Kranawetter freut sich über Bewerbungen als Koch/Köchin oder Service-Mitarbeiter:in. Es erwartet Sie ein besonderer Ort, ein starkes Team und ein wertschätzendes Miteinander.
Alle Details unter:
www.burg-oberkapfenberg.at

Der Frühjahrsputz steht wieder an!

Auch heuer heißt es wieder: Aufräumen für ein sauberes Kapfenberg! Vom 21. März bis 9. Mai 2026 findet der landesweite Frühjahrsputz statt – und unser Bürgermeister ist natürlich wieder mit dabei.
Wir hoffen auf rege Beteiligung all jener, die mit anpacken möchten, um unsere öffentlichen Flächen von achtlos entsorgtem Müll und Abfall zu befreien.
Materialien wie Handschuhe und Säcke können beim DLZ abgeholt werden. Nähere Details zur Aktion gibt es ab Ende März auf unseren Social-Media-Kanälen.



© Mayer

Die volle Ladung Fasching

Kaum ist er da, ist er schon wieder um: Der Fasching. Wir haben die besten Momente des heurigen Faschings für euch festgehalten! In unserer neuen Bildergalerie auf events.kapfenberg gibt's alles: kreative Kostüme, bunte Feiern und jede Menge gute Laune.
Taucht ein in die ausgelassene Atmosphäre und erlebt den Faschingsspirit nochmal hautnah. Egal ob ihr mitgefeiert habt oder einfach neugierig seid – hier gibt's jede Menge zu entdecken!



3 FRAGEN AN...

Thomas Schaffer-Leitner, Leiter des Büro Bürgermeister, spricht mit uns über Aufgaben, Verantwortung und Perspektiven von Wirtschafts- und Zuzugsmanagement. Denn Standortentwicklung beginnt beim Ankommen.

Seit einigen Jahren gibt es in Kapfenberg das Zuzugsmanagement. Wie kam es eigentlich dazu?
Thomas Schaffer-Leitner: „Zuzug ermöglichen, erleichtern und fördern ist ein Thema, das unsere gesamte Region angeht. Daher wurde vor einigen Jahren über das Regionalmanagement eine Initiative für gemeindeübergreifende Zusammenarbeit im Bereich Zuzug gestartet. Kapfenberg ist innovativ, lebenswert und eine Stadt, in der Wohnen und Familie großgeschrieben werden. Für uns war damals klar: Das ist der Startschuss, um eine Zuzugsmanagerin einzustellen. Mittlerweile hat sich viel getan und wir sind auf einem guten Weg hin zur Zuzugsgemeinde."

Mit welchen Themen befasst sich eine Zugzugsmanagerin / ein Zuzugsmanager?
Thomas Schaffer-Leitner: „Im Kern geht es darum, Kapfenberg als Wohnstadt attraktiv zu machen – für Familien, für Fachkräfte, für Menschen aller Generationen. Dafür ist es wichtig, mit bestehenden und neuen Wohnbauträgern, aber auch mit unseren Wirtschaftsbetrieben in engem Austausch zu sein, den Wohn- und Lebensstandort Kapfenberg zu fördern und bekannt zu machen und Menschen beim Ankommen zu unterstützen."

Im Moment wird gerade eine neue Wirtschafts- und Zuzugsmanagerin oder ein neuer Wirtschafts- und Zuzugsmanager gesucht. Welchen Aufgaben wird er sich in den nächsten Monaten widmen?
Thomas Schaffer-Leitner: „Die aktuelle Position haben wir ein bisschen nachgeschärft: Wir werden noch stärker an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wohnen und Leben arbeiten, Netzwerke knüpfen und Menschen, Betriebe und Ideen miteinander verbinden – zum Beispiel durch regelmäßige Veranstaltungen, durch Marketing aber auch ganz individuell als Anlaufpunkt für neue Kapfenbergerinnen und Kapfenberger. Dafür gibt es bereits einige gut etablierte Formate, aber es bleibt auch genügend Raum, um eigene Ideen und jene persönliche Note einzubringen, die ein erfolgreiches Wirtschaft- und Zuzugsmanagement schlussendlich auszeichnet."



© Mayer

INFORMATION

Filmklub

Programm für März 2026

Dienstag, 3. März
2. Vorbesprechung für die Steir. Landes FILM-Meisterschaft 2026 im Spiel!Raum der Musikschule Kapfenberg

Dienstag, 10. März
209. Filmklub-Galerie: Arik BRAUER
Tag der Kamerafrau: Filme von Kati WEIDINGER

Freitag, 13. März
3. Historischer Filmabend 19:00 Uhr ECE (Geschichteraum)
„Kapfenberg in den 1970er Jahren“

Dienstag, 17. März
Österr. Verbandswettbewerb 6
Wir betrachten und besprechen österr. Videos

Freitag, 20. März, 13:00 Uhr & Samstag, 21. März, 9:00 Uhr
Steir. Landes-FILM-Meisterschaft 2026
im Spiel!Raum



Dienstag, 24. März
Nachbesprechung Landesmeisterschaft

Dienstag, 31. März
Kein Klubabend - Osterferien

Für Jedermann(-frau) Eintritt frei! Beginn: 19:00 Uhr
Volksschule Redfeld (linker Südeingang), Parkplatz: Spar Redfeld
Info: +43 (0)676/6101507, www.filmklubkapfenberg.at

Europa Literaturkreis

Offener Leseabend
Mitglieder des Europa-Literaturkreises Kapfenberg lesen neue Texte. Anschließend besteht die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre darüber zu diskutieren.
Auch die Besucherinnen und Besucher dieser Veranstaltung sind eingeladen, eigene Texte mitzubringen, zu lesen und gemeinsam zu besprechen.
Donnerstag, 5. März, 19:00 Uhr
KUlturZentrum, Mürzgasse 3 / 2.Stock

Literaturcafé
Gespräche über literarische Gedenktage, Vorstellung neuer Bücher, u. v. m.
Diesmal besprechen wir u. a. Leben und Werk von Dario Fo (100. Geburtstag) und Siegfried Lenz (100. Geburtstag).
Natürlich besteht auch für Gäste die Möglichkeit, ihre Lieblingsbücher und Lieblingsautoren vorzustellen.
Donnerstag, 19. März, 19:00 Uhr
KUlturZentrum, Mürzgasse 3 / 2. Stock

Rückfragen und Anmeldungen: Sepp Graßmugg
0664/4238514 josef.grassmugg@aon.at


© Adobe Stock

Student:innen-zuschuss

für öffentliche Verkehrsmittel am Studienort

Die Stadtgemeinde Kapfenberg gewährt für Student:innen mit Hauptwohnsitz in Kapfenberg für das öffentliche Verkehrsmittel einen Zuschuss in Höhe der Kosten der Studien- bzw. Semesterkarte, maximal jedoch in der Höhe von € 150,00 pro Semester.

Anspruchsvoraussetzungen:
- Hauptwohnsitz in Kapfenberg während der gesamten Förderperiode
- Inskriptionsbestätigung
- Kopie der Studien- bzw. Semesterkarte über die Dauer von mindestens vier Monate
- Anspruch für Student:innen unter 27 Jahren bzw. Bezieher:innen eines Selbsterhalterstipendiums (Nachweis über Bezug des Selbsterhalterstipendiums) unabhängig vom Alter

Ein Antrag auf einen solchen Zuschuss ist bis spätestens 31. Oktober bzw. 31. März pro Semester einzureichen.

Für weitere Fragen stehen wir gerne unter der Telefonnummer 22501 – DW 1605 oder unter kerstin.breidler@kapfenberg.gv.at zur Verfügung.

MÜRZTALER
BUS REISEN ERLEBNIS

EIN MEER DER TAUSEND GESCHICHTEN

Kreuzfahrt an Bord der Costa Smeralda

26. September bis 03. Oktober 2026

Das Kreuzfahrtschiff Costa Smeralda ist ein Synonym für perfekten italienischen Urlaub: das Leben an Bord ist unbeschwert, wie eine leichte Brise, die durch Ihr Haar weht, während Sie auf das Meer blicken. Jeden Abend erwarten Sie neue Shows und Unterhaltungsprogramme, ein Aquapark auf dem höchsten Deck des Schiffes, ein hochmodernes Spa, ein Fitnessstudio und vieles mehr. Dank der 11 Restaurants und Snackbars und insgesamt 19 Bars & Lounges lässt dieses Schiff auch das Herz jedes Genussmenschen höherschlagen. Und nicht nur das: Die Costa Smeralda ist dank des LNG-Antriebs ein Vorreiter in der Kreuzfahrtindustrie. Sie ist ein Sinnbild für verantwortungsvolle Innovation für eine zunehmend nachhaltige Art zu reisen.

Auf dieser Reise entdecken wir viele großartige Metropolen im westlichen Mittelmeer in Frankreich, Spanien und auch Italien: Marseille – die Hafenstadt und zweitgrößte Stadt Frankreichs, Barcelona – die kosmopolitische Weltstadt, Ibiza – die lebendige und charmante Inselhauptstadt, Palermo – die spannendste und einst gefürchtetste „Mafia-Stadt" Italiens und Civitavecchia – die bedeutendste Hafenstadt der mittelitalienischen Region Latium von der aus man Italiens Hauptstadt Rom besichtigen kann. Damit man auch die gesamten Annehmlichkeiten und das bereits inkludierte My-Italian-Genusspaket am Schiff genießen und etwas die Seele baumeln lassen kann steht natürlich auch ein Seetag am Programm. Oder vielleicht genießen Sie einfach an einem ruhigen Plätzchen an Bord die Aussicht aufs Meer – Die Gedanken auf Null, den Blick auf Unendlich!

Bequemer geht es fast nicht mehr – eine großartige Kreuzfahrt ab Savona ohne lange, anstrengende Anreise: steigen Sie in Kapfenberg in unseren Bus zur Fahrt zum Flughafen Wien ein, wir fliegen mit Austrian Airlines von Wien nach Genua und werden dann mit einer kurzen Busfahrt direkt zum Schiff gebracht. Das Besondere daran: Sie geben Ihren Koffer in Wien auf und erhalten ihn direkt in die Kabine geliefert – und bei der Heimreise genießen Sie das gleiche Service. Dazu kommt noch die Betreuung während der gesamten Reise durch die MVG-Reisebegleitung – ein Rundum-Service, das Sie nur bei uns erhalten! WICHTIG: dieses Inklusiv-Angebot ist nur sehr kurzfristig verfügbar! Neugierig geworden?
Wir freuen uns auf Ihre Anfragen und Buchungen!



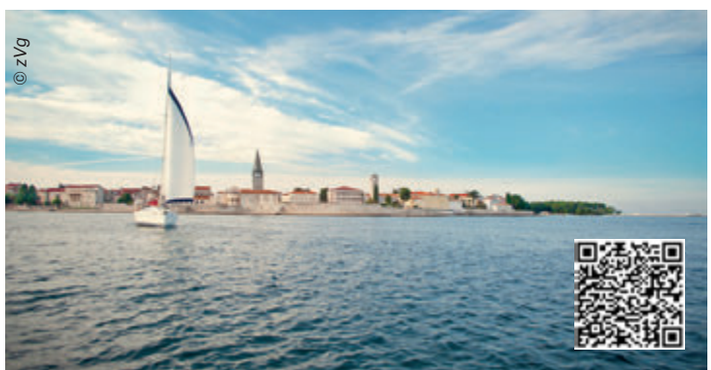
Frühlingserwachen in Istrien – POREČ ENTDECKEN

Hotel Parentino ****

Zusatztermin aufgrund der großen Nachfrage:

03. Mai bis 06. Mai 2026

Poreč zählt zu den schönsten Küstenstädten Kroatiens und begeistert mit seiner historischen Altstadt und mediterranem Flair. Unterkunft bietet das komfortable 4-Sterne-Hotel Parentino in bester Lage.
Bei einer Rundfahrt lernen Sie das idyllische Fischerdorf Vrsar kennen. Ein besonderes Highlight ist die Schifffahrt durch den Limski-Fjord, den „Fjord der Kroaten", inklusive Essen an Bord und herrlicher Naturkulisse. Den Tag lassen Sie bei einer Verkostung in einer traditionellen Konoba ausklingen.
Weiter führt die Reise ins Künstlerdorf Grožnjan mit seinen engen Gassen und Galerien sowie in die lebendige Küstenstadt Umag mit Zeit zur freien Verfügung. Auf der Heimreise wird noch ein Stopp im malerischen Piran eingelegt – ein stimmungsvoller Abschluss dieser genussvollen Istrien-Reise.



INSEL KRK / BASKA

11. bis 17. September 2026 und 20. bis 26. September 2026

Ein erholsamer Spätsommerurlaub erwartet Sie im Corinthia Baška Sunny Hotel by Valamar, direkt am berühmten Kies- und Sandstrand Vela Plaža im Süden der Insel Krk, in Kroatien Die traumhafte Lage am Meer lädt dazu ein, den Sommer zu verlängern und entspannte Tage an der Adria zu genießen.
Sie verbringen 6 Nächte im komfortablen Standard-Zimmer mit Halbpension.
Für Erholung und Aktivität stehen Hallenbad, Swimmingpools und Fitnesszentrum zur Verfügung. Der direkte Zugang zum Strand Vela Plaža macht diesen Urlaub zu einer perfekten Auszeit voller Genuss und Entspannung.



Kontakt:

Wiener Straße 42, 8605 Kapfenberg
Telefon: +43 (0) 3862/22044 DW 212 – 217
mvg@mvg-kapfenberg.com
www.mvg-kapfenberg.at, #mvgcomplete
Für nähere Infos und Preise bitte QR-Codes scannen!

Unsere Tipps

FAMEinismus
Noch bis zum Weltfrauentag am 08. März ist die Ausstellung FAMEinismus im Kulturzentrum zu sehen in der die Künstlerinnen Eva Nömayr und Alma Silbert ihre Werke zeigen. Das umfangreiche Rahmenprogramm der Ausstellung FAMEinismus findet am 08. März mit einem Brunch und der Lesung von Journalistin und Autorin Eva Reisinger („Das Penismuseum“, „Männer töten“) seinen Abschluss.



ABO-Verkauf
noch bis 23. April
Noch bis zum 23. April haben alle, die sich für die Konzertreihe der Musikschule interessieren und bisher noch kein ABO hatten, die Gelegenheit sich ihre Karten zu sichern. Auch der Verkauf der Einzeltickets für die jeweiligen Konzerte der Reihe starteten am 02. Februar. Ticktes sind bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen und im KUZ zu den regulären Öffnungszeiten erhältlich. Für Kurzentschlossene gibt es natürlich noch die Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

Veranstaltungen
in und um Kapfenberg



Events rund um den Weltfrauen-Tag

Einen Frühstart zum Weltfrauentag legt die FH JOANNEUM bereits zwei Tage zuvor (6. März) mit der Female Future hin, bei der Frauen sich über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in der Region informieren können. Gefolgt von der Bunten Fabrik, die am 7. März einen GIRLS DAY mit Workshops, Info- und Mitmach-Ständen inklusive Afterparty veranstaltet. Am Weltfrauentag (8. März) selbst findet die Lesung von Journalistin und Autorin Eva Reisinger im KUZ statt und am 12. März zeigt Anita Adamiczek vom Frauengesundheitszentrum Graz in ihrem Vortrag „Wechseljahre - ja und?!“ (ISGS Drehscheibe) launig und informativ, dass Frau auch ganz entspannt durch diese Zeit kommen kann.



05 März

Welttag der sozialen Gerechtigkeit
Gerechtigkeit muss von allen aktiv mitgestaltet werden. Um daran zu erinnern, findet im ece Kapfenberg der Welttag der sozialen Gerechtigkeit statt. Mehr als 15 soziale Organisationen der Region präsentieren sich und ihre Ziele und machen auf Themen wie Diskriminierung, ungleiche Lebensbedingungen und Benachteiligungen aufmerksam.

Aktionstag
10:00 – 16:00 Uhr
ece Kapfenberg, Wiener Straße 35a

05 März

Swinging Jazz at its best
Virginia MacDonald – Bernd Reiter Quartett – Die hervorragende Besetzung mit Musikern aus Kanada, Deutschland und Österreich bietet einen spannenden Bogen für einen hochkarätigen Konzertabend. Tickets: +43 (0)3862/22612; WhatsApp: +43 (0)664/53 35746, office@schicker-kapfenberg.at

Konzert
19:00 Uhr
Restaurant Schicker, Grazer Straße 9

06 März

Female Future / Open House FH JOANNEUM
„Female Future“, bei dem sich Frauen über Ausbildung und Karrierewege informieren können, findet während des Open House statt.

Open House
Female Future 09:00 – 13:00 Uhr, Open House 09:00 – 16:00 Uhr
FH JOANNEUM Kapfenberg, Werk-VI-Straße 46

07 März

Ayurveda Streetfood Kochworkshop
Unter der Leitung von Shivani Kapuria gemeinsam kochen, indische Aromen erleben und buntes Essen kreieren. Anmeldung unter: wirsindeine@gute-geschichte.at

Workshop
10:00 – 13:30 Uhr
im Gute Geschichte Raum, Wiener Straße 35a

07 März

Welttag der Fremdenführer:innen
Zum Welttag der Fremdenführer:innen lädt die Leiterin des Museums, Sabine Krenn, zu einem Stadtrundgang ein.

Stadtführung
14:30 Uhr
Startpunkt: Hauptplatz, vor dem Rathaus

07 März

GIRLS DAY
Die Bunte Fabrik veranstaltet anlässlich des feministischen Kampftages (Weltfrauentag) einen GIRLS DAY. Es warten Workshops und Infostände, Goodiebags und Mitmach-Stände zum Thema Nägel machen, Schmuck basteln und mehr. Im Anschluss gibt es eine Afterparty mit zwei DJanes.

Infoveranstaltung
12:00 Uhr Einlass
13:00 Uhr Workshops und Stationen
18:00 Uhr Afterparty
Bunte Fabrik, Stadtwerkestraße 2



Tickets und Termine:

8 März

Lesung zum Weltfrauen-Tag

Eva Reisinger liest anlässlich zum Weltfrauen-Tag im Kulturzentrum aus ihren Werken „Das Penismuseum“ und „Männer töten“. Eintritt: gratis!

Lesung
Ab 10:00 Uhr Brunch, 11:00 Uhr Lesung
Galerie des Kulturzentrums, Mürzgasse 3

12 März

Vortrag „Wechseljahre – ja und?!“

Der ISGS lädt zu einem informativen und unterhaltsamen Abend mit Anita Adamiczek vom Frauengesundheitszentrum Graz rund um die Wechseljahre.

Vortrag
18:00 Uhr
ISGS-Drehscheibe, Grazer Straße 3

13 März

Historischer Filmabend: „Kapfenberg 1970“

Der Filmklub Kapfenberg lädt im Gute Geschichte Raum zum 3. historischen Filmabend. Diesmal gibt es Einblicke ins Kapfenberg der 1970er.

Filmabend
19:00 Uhr
im Gute Geschichte Raum, Wiener Straße 35a

14 März

Oscar-Konzert

Der Musikverein Pogier, unter der Leitung von Josef Knöbelreiter, lädt zum Oscar Konzert. Moderation: Maximilian Tödtling

Konzert
18:30 Uhr
Festhalle Parschlug, Parschluger Hauptstr. 28a

16 März

Die ganze Welt auf einer Seite – Internationale Wimmelbücher

Die Internationale Jugendbibliothek, Leihgeber und Kurator der Wanderausstellung, präsentiert im KUlturZentrum Wimmelbücher aus den letzten 20 Jahren und verschiedensten Ländern.

Ausstellung
Zu den Öffnungszeiten des KUZ
Galerie des KUlturZentrums, Mürzgasse 3

17 März

Schickers St. Patrick’s Day

Literweise Guinness, Irish Whiskey, Special Drinks, „Irish Inspired Food“ & Irish Live Music von Reelbow – Reservierungen unter 03862/22612 bzw. office@schicker-kapfenberg.at

Event
19:00 Uhr
Restaurant Schicker, Grazer Straße 9

22 März

Vergnügungspark am Festplatz

Vom 22.03. bis zum 09.04. gastiert der Vergnügungspark wieder auf dem Festplatz Kapfenberg.

Vergnügungspark
Öffnungszeiten vor Ort
Festplatz Kapfenberg

22 März

Fantasy Day – Ein märchenhafter Tag

Die Burg Oberkapfenberg lädt in eine Welt voller Magie und Fantasie. Es wird gespielt, gebastelt und getanzt. Spannende Lesungen, zauberhafte Märchen und fröhliches Kasperltheater.

Event
10:00 Uhr
Burg Oberkapfenberg.

24 März

Frühlings- und Osterbasar

Die sozialpsychiatrische Tagesstruktur Kapfenberg lädt am 24. – 25. 03. zu ihrem Frühlings- und Osterbasar.

Ostern
09:00 – 14:30 Uhr
Grazer Straße 20

25 März

KI-Workshopreihe FH JOANNEUM

Sales Forcast mit automatisiertem maschinellem Lernen. Praxisworkshop zu KI-gestütztem Forecasting mit DataRobot für bessere Prognosen ohne Programmieraufwand.

Workshop
09:00 – 17:00 Uhr
FH JOANNEUM Kapfenberg

7 April

Bürgerservice-Sprechtag

Bürger:innen können mit den Bürgerservice-Referent:innen über ihre Anliegen und Wünsche sprechen.

Sprechstunde
17:00 Uhr
Gasthaus Kohlhofer, Hauptstraße 1 (Pogier)

Unsere Tipps

Welttag der Fremdenführer:innen
Am Programm des Welttag der Fremdenführer:innen stehen Geschichte und Geschichten, sowie Sehenswürdigkeiten von Kapfenberg. Der Rundgang führt vom Hauptplatz zum Schmidt-Haus, weiter zur Stadtpfarrkirche St. Oswald und über den Lindenplatz wieder zurück. (Dauer circa 1,5 Stunden) Anstelle eines Entgelts für die Führung werden Spenden für „Steirer helfen Steirern“ gesammelt. Um Anmeldung wird gebeten unter www.wko.at/stmk/welttag, +43 (0)664/600 92 1005



© Adobe Stock

KI-Workshop-Reihe der FH JOANNEUM
Smart Business Agents with LLM – From Idea to Automation
05.03.2026 & 23.09.2026 | jeweils 9:00 – 13:00 Uhr

Sales Forecasting mit automatisiertem maschinellem Lernen (AutoML)
25.03.2026 | 9:00 – 17:00 Uhr

LEAN AI – Künstliche Intelligenz zur Optimierung von Effizienz und Qualität
28.04.2026 | 9:00 – 12:00 Uhr

KI im Einkauf 2.0 – Von der Strategie zur Umsetzung
02.07.2026 | 9:00 – 17:00 Uhr

AI-Powered ERP and BI
08.10.2026 | 9:00 – 17:00 Uhr

Künstliche Intelligenz und ihre psychologischen Auswirkungen auf den Menschen (Webinar)
06.11.2026 | 9:00 – 12:00 Uhr

Geburten, Hochzeiten, Glückwünsche, Verstorbene

Die nachfolgenden Listen sind auf Grund des Datenschutzes nicht komplett.

Wir freuen uns über die neuen Erdenbürger

- **Hofer May,** 07.01.2026
- **Balcan Levi,** 30.12.2025
- **Postmann Nico René,** 28.11.2025
- **Fuchs Malea,** 25.01.2026

Zur Eheschließung gratulieren wir

- **Marjanović Ivan und Brnada Mateja,** 24.01.2026
- **Vogl Alexander und Massenbichler Elisabeth Maria,** 14.01.2026

EINGETRAGENE PARTNERSCHAFT

- **Kärntler René David und Schörkmayer Manuela,** 12.12.2025

Glückwünsche an unsere Altersjubilare

80 Jahre

Labner Nikolaj
Mogg Heinz
Scharf Ana
Gratz Agnes
Morina Kimeta
Leodolter Anna
Dangl Rudolf
Moser Romana
Huber Gerlinde
Adam Constantina
Posch Heidelinde
Sauseng Christine
Pashkulska Valentyna
Krobath Roman

85 Jahre

- **Högen Rudolf**
- **Graf Gerlinde**
- **Fuchs Franz**
- **Mitterböck Ingrid**
- **Payr Friederike**
- **Friedl Hans**
- **Winkler Franz**
- **Meier Helga**
- **Moser Franz**
- **Winkler Anton**

90 Jahre

- **Pötsch Charlotte**
- **Necula Mandache**
- **Zimmermann Emil**

91 Jahre

- **Kargl Heribert**
- **Harrer Erna**

92 Jahre

- **Kargl Margareta**
- **Heindl Josefine**
- **Gruber Johann**
- **Patterson Cordelia**
- **Kornberger Peter**
- **Temmel Anna**
- **Kogler Gertrude**
- **Hirtenlechner Theodora**

93 Jahre

- **Titjung Josef**
- **Peßl Josef**

96 Jahre

- **Neusch Franz**

97 Jahre

- **Pavsic Hermine**
- **Karl Gertrud**
- **Steinrieser Karl**

98 Jahre

- **Jankowitsch Anna**
- **Reitgruber Katharina**

Hochzeitsjubiläen

Goldene Hochzeit

- **Freimuth Anneliese und Josef**

Diamantene Hochzeit

- **Wittreich Heinrike und Robert**
- **Dworschak Annemarie und Fritz**

Wir trauern um unsere Verstorbenen

- **Angelo Rudolf, geb. Lach (74):** 16.04.1951 – 23.01.2026
- **Bauer Ulrike Edeltraud, geb. Bauer (78):** 02.02.1947 – 16.01.2026
- **Brandner Josef (93):** 12.03.1932 – 05.02.2026
- **Eschenbacher Adelheid, geb. Holzer (94):** 24.09.1931 – 29.01.2026
- **Grimm Kurt (94):** 10.05.1931 – 28.01.2026
- **Günter Alfred Meinhard (78):** 21.08.1947 – 28.01.2026
- **Haslauer Johann (82):** 18.07.1943 – 13.01.2026
- **Hiden Herbert (84):** 08.05.1941 -24.01.2026
- **Leitner Christine, geb. Rally (72):** 24.09.1953 – 13.01.2026
- **Luznik Otto (83):** 05.10.1941 – 10.01.2026
- **Kriechbaum Adolf (85):** 18.12.1940 – 14.01.2026
- **Obenaus Margitta (94):** 07.12.1937 – 11.01.2026
- **Obenaus Karl (95):** 26.11.1932 – 14.01.2026
- **Patzelt Anton Emmerich (58):** 08.04.1967 – 18.01.2026
- **Petritsch Peter-Johann (82):** 13.09.1943 – 17.01.2026
- **Posch Gerlinde, geb. Reichenpfader (87):** 03.11.1938 – 16.01.2026
- **Rock Rosalia, geb. Schmieder (83):** 27.03.1942 – 27.01.2026
- **Schrenzer Renate, geb. Luger (81):** 05.05.1944 – 18.01.2026
- **Steindl Hubert (74):** 22.11.1951 – 20.01.2026
- **Wieser Herbert Fritz (70):** 05.05.1955 – 17.01.2026
- **Vielhaber Hilda (93):** 30.08.1932 – 26.01.2026

Redaktionsschluss
9. März 2026

Telefon:
03862/22501-1012
presse@kapfenberg.gv.at

Ordinationen aktuell

Wenn der Hausarzt gerade nicht erreichbar ist, wohin dann? Erstmal auf **www.ordinationen.st**! Dort finden Sie die tagesaktuelle Auskunft, welche Ordinationen in ihrer Umgebung geöffnet sind. Dieses Angebot wird vom Österreichischen Roten-Kreuz-Landesverband Steiermark im Rahmen des Projekts „telefonische Gesundheitsberatung 1450“ betreut und ist eine Kooperation von: Österreichisches Rotes Kreuz Landesverband Steiermark, Gesundheitsfonds Steiermark, Ärztekammer für Steiermark & österreichische Gesundheitskasse.

Impressum

Erscheint nach Bedarf. Kostenlose Abgabe. Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kapfenberg, Rathaus, 8605 Kapfenberg. Hersteller: Druckwerk6, Kapfenberg. Design Konzept: message / Layout & Produktion: Druckwerk6, Kapfenberg. Red. Leitung: Aline Holzer. Redaktion: Aline Holzer, Andreas Trippolt & Simon Mayer, Stadtkommunikation & Marketing. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Matthäus Bachernegg. Blattlinie: Informationen allgemeinen und öffentlichen Charakters. Gedruckt auf Magno Volume 1,1 faches Vol., umweltfreundlich, chlorfrei gebleicht. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Liebe Leserin, lieber Leser! Klar, gendern wir. Wir möchten alle unsere Leserinnen und Leser im Kapfenberger Amtsblatt ansprechen, aber aufgrund der besseren Lesbarkeit verwenden wir manchmal auch allgemein gültige Formen. Sämtliche von uns auf diese Weise eingesetzten Personenbezeichnungen beziehen alle Geschlechter mit ein.

KAPFENBERG

Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“
Druckwerk6 GmbH, UW-Nr. 1480

Gedruckt in der 01 Steiermark

CLIMATEAUSTRIA
www.co2-kompensiert.at/iupd/1000
CO_2-Kompensiert-ID: 2026-00030

kapfenberg.gv.at
stadtkapfenberg
#KapfenbergunsereStadt



Eine Wanderausstellung der Internationalen Jugendbibliothek, www.ijb.de

KUlturZentrum Kapfenberg,
Mürzgasse 3, 8605 Kapfenberg

Ausstellungszeitraum 16.03. - 30.04.

Öffnungszeiten

Mo, Di & Do:	9:00 - 12:00 & 14:00 - 17:00 Uhr
Mi & Fr:	9:00 - 12:00 Uhr
Sonn- & Feiertage:	13:00 - 17:00 Uhr

STIFTUNG INTERNATIONALE JUGEND BIBLIOTHEK

KAPFENBERG